

# November

- Mittwoch, 10. November 2010, 17.00 bis 18.00 Uhr**  
Öffentliche Führung
- Donnerstag, 18. November 2010, 18.30 Uhr**  
»Klimaschutz in Osnabrück – gemeinsam handeln!«  
**Dipl.-Ing. Andreas Winterkemper**, Stadt Osnabrück, Klimaschutzmanager

Der globale Klimaschutz ist eine der größten Herausforderungen für das 21. Jahrhundert. Neueste wissenschaftliche Erkenntnisse fordern in allen Bereichen zum Handeln auf.

Demzufolge wurden internationale und nationale Klimaschutzziele beschlossen. Auch die Bundesregierung hat mit einer Reduzierung der Treibhausgas-Emissionen bis zum Jahr 2020 um 40 % gegenüber 1990 ein ambitioniertes Ziel vorgegeben und über verschiedene Programme Anreize zum Handeln gesetzt. Ohne ein konsequentes Handeln in den Kommunen und Regionen sind diese Ziele nicht zu erreichen.

Städte nehmen nur einen kleinen Teil der Erdoberfläche ein, verbrauchen aber einen großen Teil der Ressourcen und tragen mit ihren Emissionen zum Klimawandel bei.

Begünstigt durch eine forcierte Klimaschutzpolitik auf übergeordneten Ebenen entwickeln daher viele Städte konkrete Klimaschutzziele und -projekte. Über Förderprogramme der Klimaschutzinitiative des Bundesumweltministeriums sollen vorhandene Klimaschutzpotenziale durch Energieeffizienzsteigerungen und eine verstärkte Nutzung erneuerbarer Energien erschlossen werden – auch in Osnabrück. Ziel ist es, gemeinsam mit weiteren Akteuren Klimaschutzmaßnahmen zu realisieren und dadurch Kosten, Energie und Emissionen einzusparen. Andreas Winterkemper, Klimaschutzmanager der Stadt Osnabrück, gibt in seinem Vortrag einen Überblick zu den verschiedenen Maßnahmen und stellt erste Zwischenergebnisse zum Projekt vor.

**Veranstaltungsort**  
Zentrum für Umweltkommunikation der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (ZUK), An der Bornau 2, 49090 Osnabrück

**Weitere Informationen**  
[www.klimawerkstatt.net](http://www.klimawerkstatt.net)

# Dezember

- Mittwoch, 8. Dezember 2010, 17.00 bis 18.00 Uhr**  
Öffentliche Führung
- Donnerstag, 16. Dezember, 18.30 Uhr**  
»Anpassen oder fliehen – Tiere und Pflanzen in Zeiten des Klima- und Landschaftswandels«  
**Dr. Bernd Tenbergen**, LWL-Museum für Naturkunde, Münster

Das Klima beeinflusst in besonderer Weise das Vorkommen und die Verbreitung von Tier- und Pflanzenarten auf der Erde. Wandelt sich das globale Klima, verändert sich auch die Zusammensetzung von Flora und Fauna einzelner Regionen – auch bei uns in Nordwestdeutschland. Einigen Arten gelingt es sich anzupassen, andere werden zunehmend verdrängt. Neubürger, so genannte Neophyten und Neozoen, profitieren teilweise von dem Verschwinden einiger Arten. Neben den klimatischen Veränderungen führen aber auch die zunehmende Mobilität der Menschen, die Intensivierung internationaler Verkehrsverbindungen ebenso die veränderten Landnutzungsformen in Mitteleuropa dazu, dass es hier Gewinner und Verlierer gibt.

Dr. Tenbergen geht mit vielen Beispielen aus der Tier- und Pflanzenwelt unserer Umgebung auf Anpassungsstrategien und Fluchtmechanismen im Kontext dieses Wandels ein. Oftmals kommt das Zusammenspiel von mehreren Faktoren zum Tragen. Ein Blick zurück in die Vergangenheit, als die ersten »modernen« Menschen noch den Mammuts begegneten, zeigt dabei auf, welche Umstände naturbedingt sind und wo wir Menschen den Wandlungsprozess in besonderer Weise beschleunigt und beeinflusst haben.

Dr. Tenbergen wird einen spannenden Bogen von der letzten Eiszeit bis heute schlagen und einen Blick in die Zukunft wagen.

**Öffnungszeiten**  
Mo bis Do von 9.00 bis 17.00 Uhr und Fr von 9.00 bis 13.00 Uhr  
**Der Eintritt ist frei.**

**Kontakt**  
Telefon 0541|9633-921, E-Mail: [ausstellungen-dbu@dbu.de](mailto:ausstellungen-dbu@dbu.de)

## DBU – Wir fördern Innovationen

Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) ist eine der größten Stiftungen in Europa. Sie fördert innovative beispielhafte Projekte zum Umweltschutz. Die DBU unterstützt Projekte aus den Bereichen Umwelttechnik, Umweltforschung und Naturschutz, Umweltkommunikation sowie Umwelt und Kulturgüter.

Allgemeine Voraussetzungen für eine Förderung sind die folgenden drei Kriterien:

- **Innovation**
- **Modellcharakter**
- **Umwelentlastung**



Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt setzt bei ihrer Förderfähigkeit insbesondere auf den produkt- und produktionsintegrierten Umweltschutz. Im Mittelpunkt der Förderung stehen kleine und mittlere Unternehmen.

**Herausgeber**  
Deutsche Bundesstiftung Umwelt  
An der Bornau 2  
49090 Osnabrück  
Telefon 0541|9633-0  
[www.dbu.de](http://www.dbu.de)

**Text und Redaktion**  
Kerstin Schulte (ZUK)

**Gestaltung**  
Birgit Stefan (ZUK)

**Druck**  
STEINBACHER DRUCK GmbH, Osnabrück

**Ausgabe**  
503|10

Gedruckt mit ÖkoPLUS-Druckfarben ohne Mineralöle auf einem Papier, das zu 100 % aus Altpapier hergestellt wurde und mit dem »Blauen Engel« zertifiziert ist.

**Verantwortlich für die Ausstellung**  
Martin Schulte (ZUK)  
Kessler & Co. GmbH



**Veranstaltungsprogramm bis Dezember 2010**





Brennstoffzellentechnologie: In der Ausstellung kann sie ausprobiert werden.

## Klimawerkstatt

Die interaktive Ausstellung »Klimawerkstatt – Umweltexperimente für Zukunftsforscher« zeigt Ursachen und Folgen des Klimawandels und bietet spannende Lösungsansätze zum Schutz von Klima und Umwelt. Acht Experimentierinseln mit insgesamt 24 interaktiven Elementen laden zum Entdecken ein. Den Zusammenhängen zwischen persönlichem Energieverbrauch, Kohlendioxid-Ausstoß und Klimawandel können Besucher in der Ausstellung spielerisch selber auf den Grund gehen. Großformatige Satellitenbilder eröffnen einen ungewohnten Blick auf die Erde und machen deutlich, was die meisten von uns bereits wissen, sich aber oft nur schwer vorstellen können: Der Klimawandel ist ein globales Phänomen. Bis Juli 2011 wird diese Ausstellung bei uns zu sehen sein.

## Begleitende Vorträge und Veranstaltungen

Wir bieten ein kostenloses begleitendes Veranstaltungsprogramm an. Einmal monatlich jeweils donnerstags referiert bei uns ab 18.30 Uhr ein Experte zu aktuellen klimabezogenen Themen. Interessierte können ab 17.45 Uhr vorab an einer Führung durch die Ausstellung teilnehmen. An den Vortragsabenden ist die Ausstellung bis 18.30 Uhr geöffnet.

Öffentliche Führungen finden jeden 2. Mittwoch im Monat von 17.00 bis 18.00 Uhr statt. Kostenlose Führungen werden für Gruppen ab 10 Personen nach Voranmeldung angeboten.

## August

- **Donnerstag, 26. August 2010, 18.30 Uhr**  
»Wir machen unsere Energie selber – Bürger-Energiegenossenschaft nwerk.«

*Prof. Dr. Klaus Kuhnke:*

Mit der Sonne aus der Krise

*Dipl.-Geogr. Otto Wetzig:*

nwerk – Bürger-Energiegenossenschaft für die Region Osnabrück

*Dipl.-Ing. Mike Voss:*

Sonnenstrom Marke nwerk – Es geht weiter

Energie ist ein knappes Gut, fossile Brennstoffe gehen zur Neige und Atomkraft ist nur eine scheinbare Alternative. Der Klimawandel und seine Folgen erfordern schnelles Umdenken und entschlossenes Handeln, damit die volkswirtschaftlichen Schäden sich in erträglichen Grenzen bewegen.

Vor diesem Hintergrund werden tragfähige Konzepte gesucht, die einerseits eine umweltschonende und CO<sub>2</sub>-neutrale Energieversorgung ermöglichen, andererseits auch bezahlbar und schnell umsetzbar sind. Der dezentral organisierte Ausbau erneuerbarer Energie bietet einen Ausweg aus diesem Dilemma.

Die nwerk eG hat sich zum Ziel gesetzt, einen wesentlichen Beitrag beizusteuern, so dass die Region Osnabrück langfristig zu 100 % mit Energie aus regenerativen Quellen versorgt wird.

In diesem dreigeteilten Vortrag werden die Notwendigkeit des Umbaus unserer Energiewirtschaft und die damit einhergehenden wirtschaftlichen Chancen für die Region unter anderem auch am Beispiel der aktuellen und zukünftigen nwerk-Projekte verdeutlicht.

## September

- **Mittwoch, 8. September 2010, 17.00 bis 18.00 Uhr**  
Öffentliche Führung

- **Samstag, 25. September 2010, 13.00 bis 17.00 Uhr**

### »Tag der Energie«

Am 25. September lädt das ZUK der DBU gemeinsam mit den Stadtwerken Osnabrück, der Verbraucherzentrale Niedersachsen, Beratungsstelle Osnabrück, und dem Gymnasium Carolinum Osnabrück von 13 bis 17 Uhr zum »Tag der Energie« ein. In verbraucherorientierten Kurzvorträgen zu den Themen Klimaschutz, Energieeffizienz und Erneuerbare Energien geben Experten allgemeine Informationen und konkrete Tipps zum Beispiel für die energetische Haussanierung. Das Fahrradkino verspricht sportliches Filmvergnügen, denn hier wird kräftig in die Pedalen getreten und so die für die Präsentation benötigte Energie selbst erzeugt. Beim Elektrofahrrad-Parcours und am Spritsparsimulator stellen Besucher ihre Fahrtüchtigkeit unter Beweis und probieren aus, wie man sich klimafreundlich und möglichst energiesparend fortbewegen kann. In der Ausstellung »Klimawerkstatt« können junge Besucher an einer Wissensrallye mit anschließender Verlosung teilnehmen, selbst experimentieren sowie Wind- und Sonnenrädchen basteln. Weitere Aktionen wie Quizrad oder Energie-Tastparcours laden Groß und Klein zum Mitmachen ein. Für Ihr leibliches Wohl ist gesorgt.

Der »Tag der Energie« findet bundesweit im Rahmen des Wissenschaftsjahres 2010, einer Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, statt.

## Oktober

- **Donnerstag, 7. Oktober 2010, 18.30 Uhr**  
»Raubbau für Palmöl – Tropenwald und Klima werden verheizt«

*Nadja Hitzke*, Greenpeace Osnabrück

Kaum ein Rohstoff ist in jüngster Zeit so umstritten wie das Palmöl. Vor allem in Indonesien und Malaysia wird großflächig Urwald brandgerodet, um neuen Platz für riesige Palmölplantagen zu schaffen. Hauptabnehmer sind Indien, Europa und die großen Industrieländer. Hierzulande wird über die Verwendung von Palmöl als Biosprit heftig diskutiert. Doch nur ein kleiner Teil der Palmölproduktion wird tatsächlich zu Biosprit verarbeitet. Der Löwenanteil wird in der Nahrungsmittelproduktion und für Kosmetika verwendet. Palmöl ist mittlerweile überall in unserem Alltag angekommen. Jeden Tag verwenden wir das pflanzliche Öl: Es ist unter anderem in Margarine, Backwaren, Fertiggerichten, Duschgels, Wasch- und Putzmitteln, Cremes und Kraftstoffen.

Warum wird Palmöl so häufig verwendet? Welche Lösungen gibt es? Ist die Zertifizierung ein Ausweg? Gibt es Alternativen? Wie erkenne ich als Verbraucher überhaupt, dass Palmöl in einem Produkt enthalten ist? Was kann ich tun?

Antworten auf all diese Fragen erhalten Sie beim Vortrag der Greenpeace-Gruppe Osnabrück.

- **Mittwoch, 13. Oktober 2010, 17.00 bis 18.00 Uhr**  
Öffentliche Führung